



Mit dem Klimachecker durch das Jahr





Wir begleiten dich:



Lola



Stektor
und
KliMax



Der
Klima-
checker

Klimachecker und seine Freunde

Klimachecker ist ganz aufgedreht, weil bald Besuch vor seiner Haustür steht. Seine Freunde KliMax und Stektor schauen vorbei, angeblich haben sie eine Überraschung dabei.

Vor lauter Aufregung wippen die Äste auf seinem Kopf hin und her, stillsitzen kann Klimachecker gar nicht mehr.



Seit den ersten Abenteuern
der drei Freunde war viel passiert.
Es ist wichtig, das Klima zu schützen,
das hatte der Klimachecker kapiert!

Davor waren ihm die Umwelt
und das Klima einfach egal,
nur an sich selbst zu denken
fand der Klimaschrecker genial.

Zum Glück ist das schon sehr lang her,
den Klimaschrecker gibt's nicht mehr.
Jetzt ist der Klimachecker dran,
auf das Klima zu achten fühlt sich richtig gut an!



„Na, mal sehen, ob ich die beiden auch überraschen kann“,
murmelt Klimachecker und schaltet
das Licht aus, denn das war noch an.
Jetzt noch schnell die Glasflasche
mit Milch in den Kühlschrank gestellt,
als auch schon die Türklingel schellt.



Draußen stehen KliMax, Stektor... und? Was?
Da ist ja noch jemand. Wer ist denn das?



Als der Klimachecker die Tür öffnet und ganz groß schaut, rufen KliMax und Stektor ganz laut: „Hallo Klimachecker! Das ist unsere Freundin Lola!“

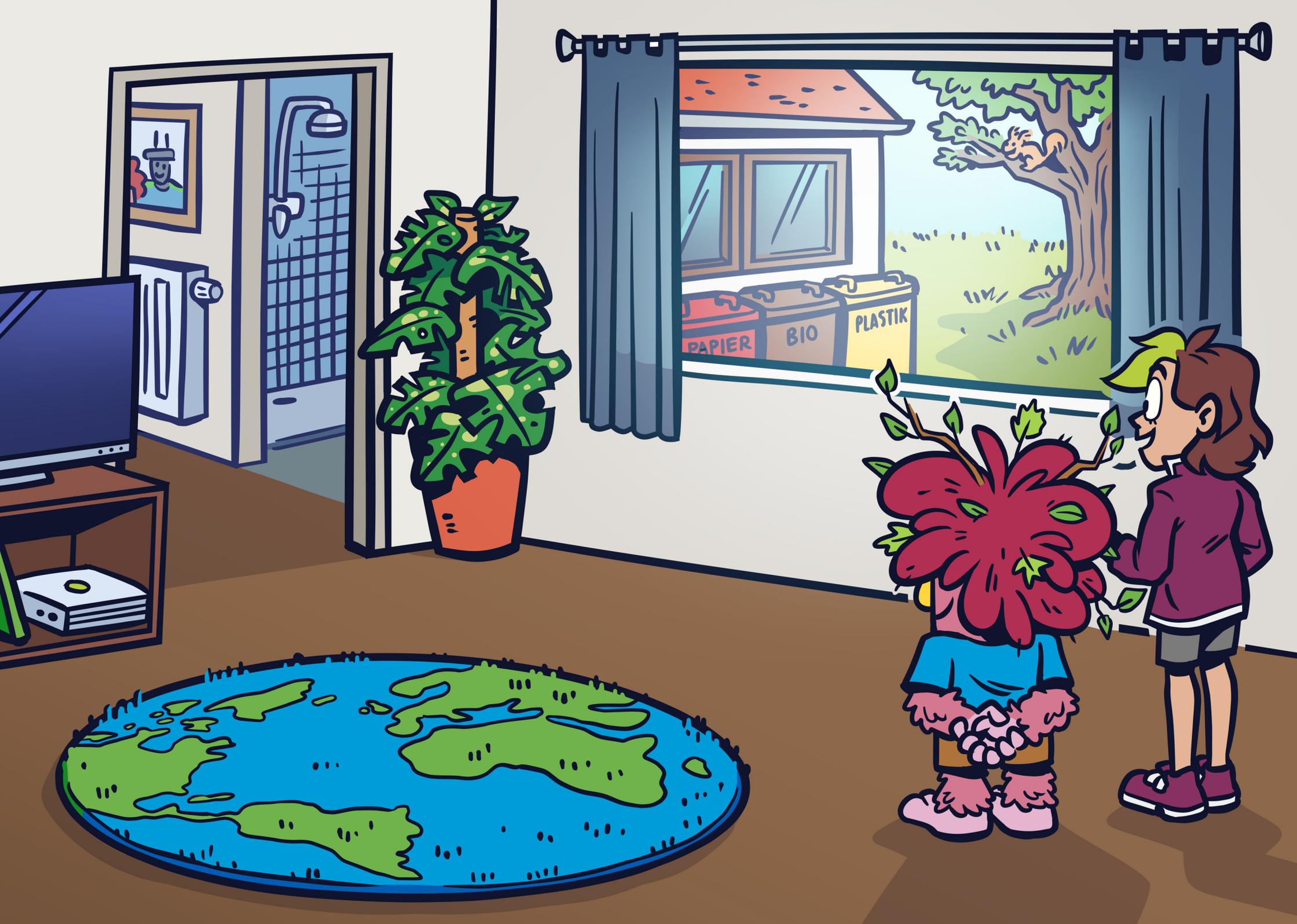


Beim Anblick der netten Gäste fühlt der sich gleich wohler. Unser steirischer Superheld Stektor muss grinsen, er freut sich so sehr. Doch das schlaue Mädchen Lola freut sich noch mehr! Jetzt lernt sie endlich den Klimachecker kennen, und kann ihn sogar mit seinem neuen Namen benennen.

„Hallo Klimachecker!
Ich hab schon viel von
deiner tollen Verwandlung gehört.
Dein alter Name Klimaschrecker
hat mich auch wirklich gestört!
Cool, dass du gecheckt hast:
Es ist ganz wichtig, etwas für das Klima zu machen!
Dann können bald alle wieder lachen!“

Da reißt Stektor die Augen auf und ruft:
„Ach, du wunderschöner Schreck!
Dein ganzer Krimskrams und
der Müll sind ja weg!“
Auch Lola und KliMax düsen
durch das aufgeräumte Haus,
die ganzen Elektrogeräte
und sogar alle Lichter sind aus.
Wo ist der Müll?
Jedes Stück in der richtigen Tonne.
Bravo! Für die Natur ist es eine Wonne.





„Wow! Du hast es wirklich gecheckt und schützt unsere Erde!
Ich möchte schauen, dass ich auch eine echte Klimacheckerin werde!
Es wäre toll, wenn auch alle anderen helfen würden das Klima zu schützen!“,
meint Lola, „denn das würde am allermeisten nützen.
Leider ändert sich das Klima schon, ich kann es nicht fassen.
Da hilft es auch, dass wir uns gut an den Klimawandel anpassen!“



Die vier Freunde beschließen,
viel zu unternehmen in diesem Jahr:
Auf das Klima aufzupassen,
das ist ja klar.

Zusätzlich wollen sie
darauf achten, was sich
schon gewandelt hat
und mit Köpfchen
darauf reagieren.
Das wäre eine gute Tat.



Der Frühling



Es war ein schöner, warmer Frühlingstag,
so wie Klimachecker es gerne mag.

Sein Kopf war schon lange
geschmückt mit kleinen Knospen,
es kamen sogar Rehe vorbei,
um diese zu kosten.





Am nächsten Morgen putzte er sich die Zähne
und kämmte sich seine knospige Mähne.

Da fielen einige der Knospen plötzlich runter,
jetzt war er endgültig munter.

Er starrte in den Spiegel und konnte es nicht glauben,
seine schönen Knospen wurden über Nacht zu schrumpeligen Trauben.



Oh Kinder, bitte helft mir bloß,
was ist mit meinen Haaren los?

Was war nur passiert? Was war nur geschehen?
Er musste der Sache schnell auf den Grund gehen.
Er zog sich an und sauste hinaus,
dort war es eiskalt und einfach ein Graus.

Lola, KliMax und Stektor
standen verdutzt im Garten,
sie schienen dort schon
auf ihn zu warten.

„Hallo Freunde,
was ist denn los?
Warum seid ihr hier?
Sagt es mir, los!“



„KliMax flog gerade
über Wiesen und Wälder,
über Äcker und weite Felder.

Sah Obstbäume mit traurigem Blick
und blühende Sträucher,
gar nicht mehr schick.



Dem Marillenbaum kam sogar eine Träne,
er hatte doch so große Pläne.

Er freute sich auf Früchte,
saffig, groß und voller Geschmack,
die Kinder sollten sie ernten,
schwupps, rein in den Sack.

Doch nun waren seine Blüten abgefroren
und somit auch seine Früchte verloren.“

Die frühen, warmen Tage täuschten die Natur,
vom wahren Frühling plötzlich keine Spur.

Denn scheinbar schlich sich der Winter in diese Jahreszeit
und hatte noch immer Frost bereit.

Wenn wir nichts ändern,
wird sich das Klima immer weiter wandeln,
darum ist es höchste Zeit zu handeln!
Klimachecker und seine Freunde
wollen sich nicht weiter ausruhen
und wissen sofort was zu tun.

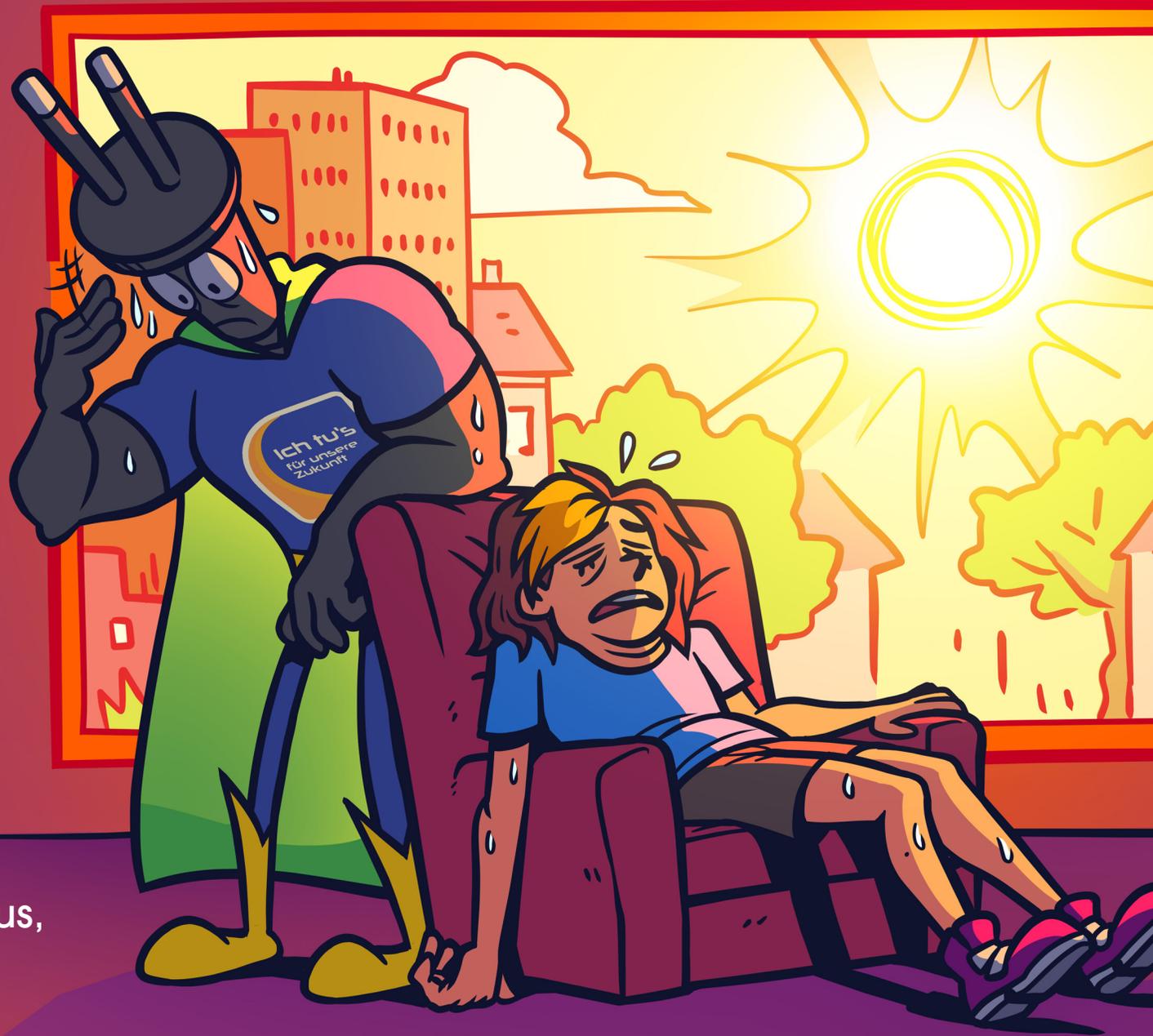


GIGA MARKT



„Kauft lieber beim Biobauern ums Eck oder im nächsten Ort, er hat Obst und Gemüse ohne weiten Transport. Versucht Getränke in Mehrwegflaschen zu kaufen und weniger Lebensmittel zu verschwenden, denn nur gemeinsam können wir alles zum Guten wenden.“

Der Sommer



„Es ist so heiß, ich halt´s nicht aus,
heute will ich gar nicht raus“.

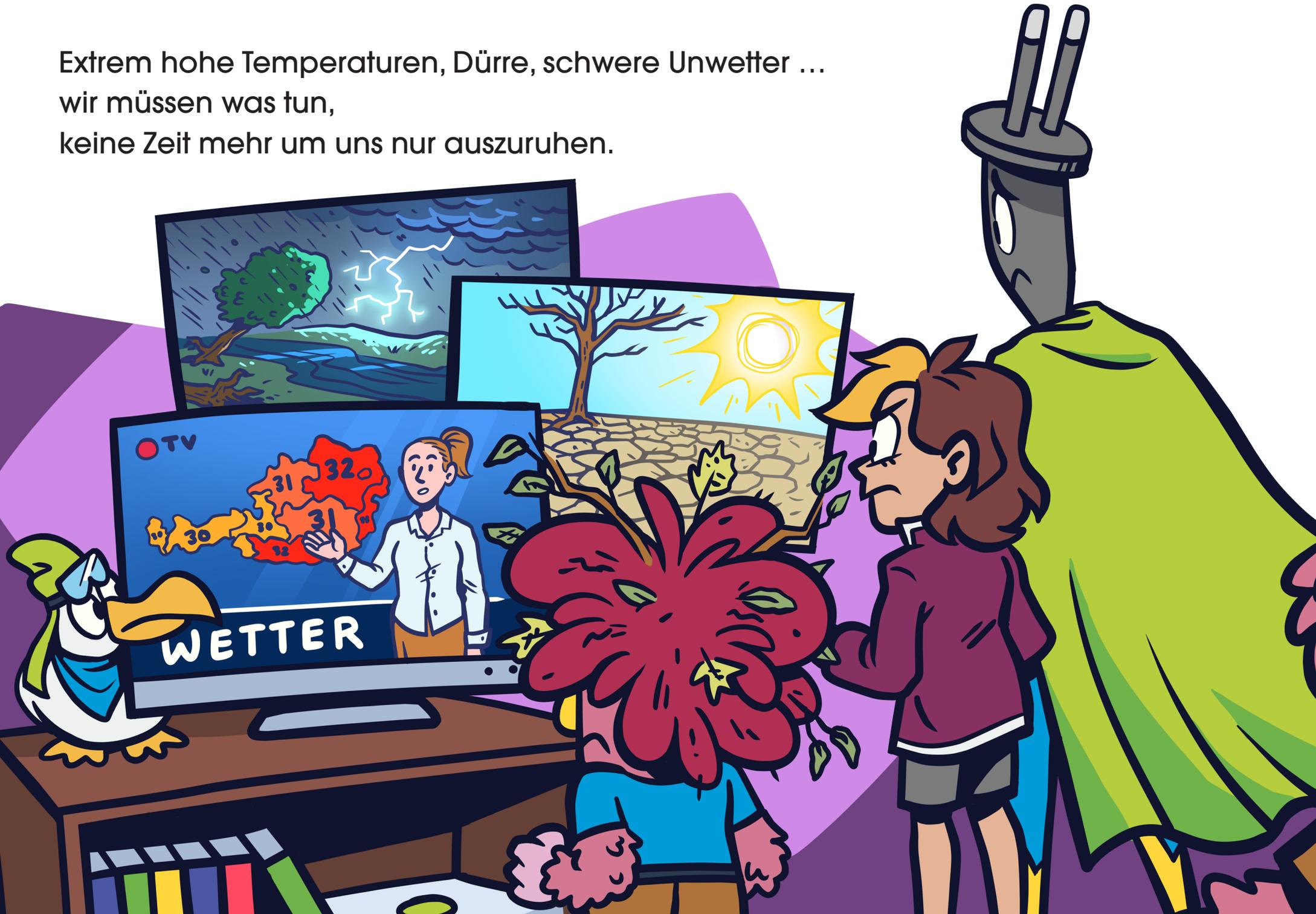
Auch Lola, KliMax und Stektor fühlen sich nicht gut bei dieser Hitze,
denn obwohl sie nur sitzen, müssen alle furchtbar schwitzen.

Klimacheckers Asthaare sind bereits trocken, verwelkt und schlapp, hängen einfach nur mehr von oben hinab.

Oh Kinder bitte helft mir bloß,
was ist mit meinen Haaren los?



Extrem hohe Temperaturen, Dürre, schwere Unwetter ...
wir müssen was tun,
keine Zeit mehr um uns nur auszuruhen.





„Schattenbäume pflanzen und das Regenwasser sammeln“ das könnten wir machen, ruft Klimachecker mit einem Lachen.

Auch Lola hat ein paar Tipps für alle Flinken:
„Vergesst nicht, immer genug Wasser zu trinken!“



Viele von euch werden sich auch wohler fühlen, wenn sie sich im Wasser abkühlen.



Auch solltet ihr nicht in der prallen Sonne stehen, sondern lieber in den Schatten gehen.

Lasst auch ruhig mal die Wiese länger stehen, da freuen sich die Bienen und sie ist schön anzusehen.





Mittags ist die Sonne am stärksten und hat gut lachen, darum in dieser Zeit lieber eine Pause machen.



Noch etwas kann ich euch sagen, in der Sonne solltet ihr immer Kappe und Sonnenbrille tragen.



Eine der einfachsten Sachen: alle Rollos und Fensterläden zumachen!

Ihr könnt auch in den Wald gehen, dort ist es angenehm kühl und nicht so drückend und schwül.“



Das machen jetzt auch Klimachecker und seine Freunde, denn im Wald können sie zusammensitzen, ohne zu schwitzen.

„Doch woran liegt das?“ fragt Klimachecker gespannt und Lola hat sofort wieder ihre Chance erkannt.





„Bäume verdunsten Wasser an heißen Sommertagen!
Sonst noch Fragen?“

„Ja! ... Haben deshalb auch manche Leute
begrünte Fassaden und Dächer an ihrem Haus?“

„Ja, gut gedacht Freunde, jetzt habt ihr es raus!“

Der Herbst



Nach einem heißen, trockenen Sommer kam nun der Regen und am Anfang war er ein Segen.

Doch es regnete und regnete, es hörte nicht auf und so nahmen die Dinge ihren Lauf.

Straßen und Gehsteige wurden zu kleinen Bächen und das Wasser sammelte sich bereits auf Ackerflächen.

Flüsse traten über die Ufer und Wasser sammelte sich in Dörfern und Städten. Wenn die Wassermassen nur Wiesen zum Versickern hätten.

Aber so konnte die Kanalisation das viele Wasser nicht mehr aufnehmen und das führte zu weiteren Problemen.



Klimachecker, Stektor, KliMax und Lola waren entsetzt und wollten was tun, jetzt war nicht die Zeit, um sich auszuruhen.

So rannten sie los und legten Sandsäcke vor Kellerfenster und Türen, um das Wasser vom Haus wegzuführen.

Zur Sicherheit räumten sie auch alles von unten in den ersten Stock hinauf. Dann endlich: Die Regenfälle hörten auf!





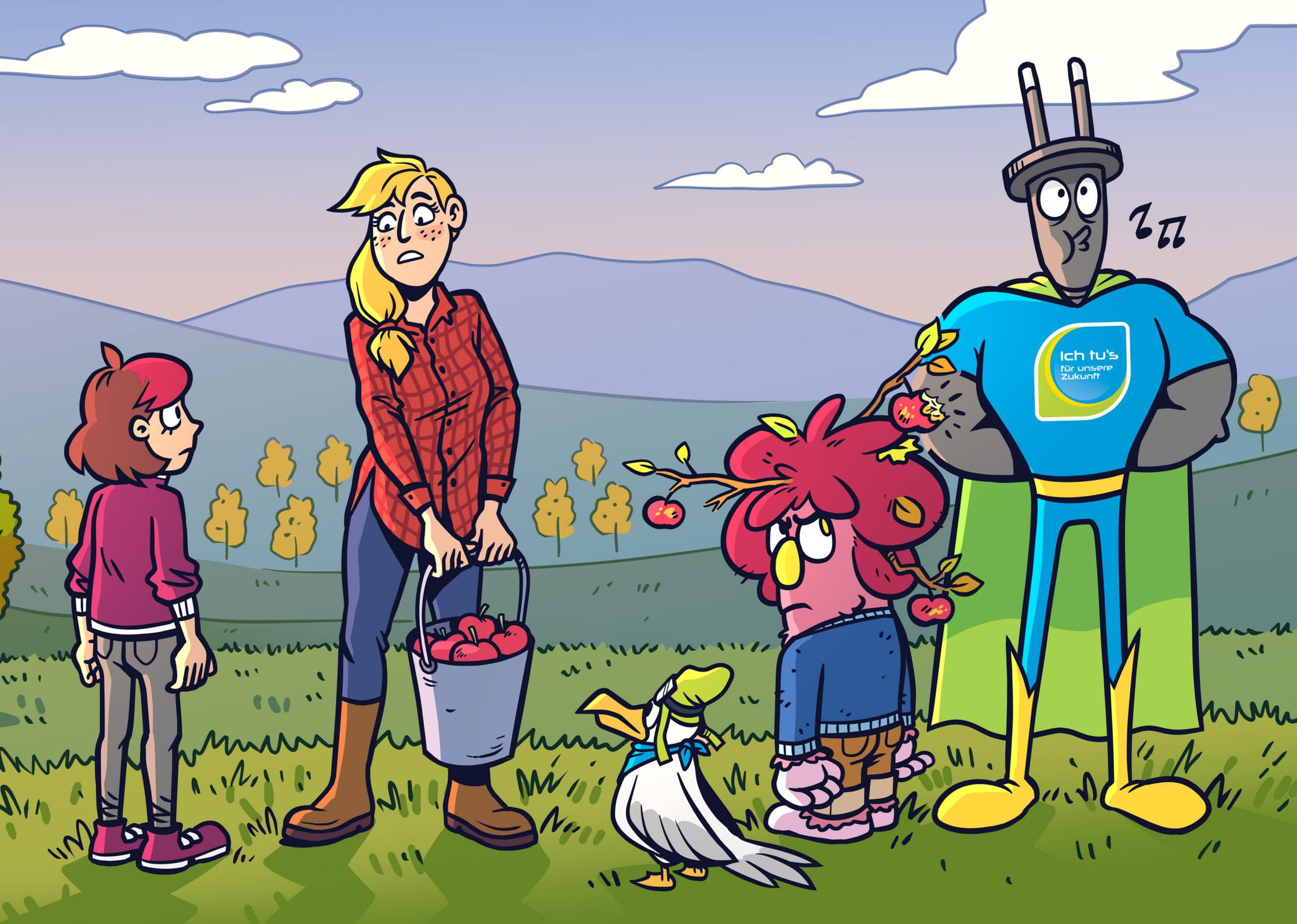
Die Freunde schauten im ersten Stock aus dem Fenster, da glaubte Stektor, er sieht Gespenster. Denn er bemerkte die reifen Früchte auf Klimacheckers Kopf, die roten Äpfel leuchteten richtig in seinem Schopf. Lola war verwirrt, denn wie sie in der Schule lernte, war es noch viel zu früh für die Apfelernte.

„Oh Kinder bitte helft mir bloß, was ist mit meinen Haaren los?“

Was war nur passiert, was war nur geschehen,
die Freunde wollten der Sache schnell auf den Grund gehen.

So fragten sie Bäuerinnen, wie Bauern und wurden sogleich mit Antworten belohnt,
„Wir müssen die Früchte teilweise schon sechs Wochen früher ernten als gewohnt!“
„Das liegt an den steigenden Temperaturen!“ erzählten sie weiter,
denn der Klimawandel ist auf dem Bauernhof ein ständiger Begleiter.





Die Apfelernte war schon in vollem Gange,
bis alles geerntet war dauerte es gar nicht mehr lange.
„Manches wächst gar nicht mehr gut, das ist nicht ohne.
Dafür wächst bei uns jetzt die Wassermelone!“



„Um das Klima zu schützen, holen wir unsere Äpfel in Zukunft mit einer Stofftasche und verzichten auf Plastik!“ warf Lola gleich ein.

„Denn wir wollen etwas ändern, das muss einfach sein!“

„Wir sollten das Obst, das gerade bei uns reif ist, essen! Das hab ich kapiert“, rief Klimachecker, „denn dann wird es nicht von weit hertransportiert!“

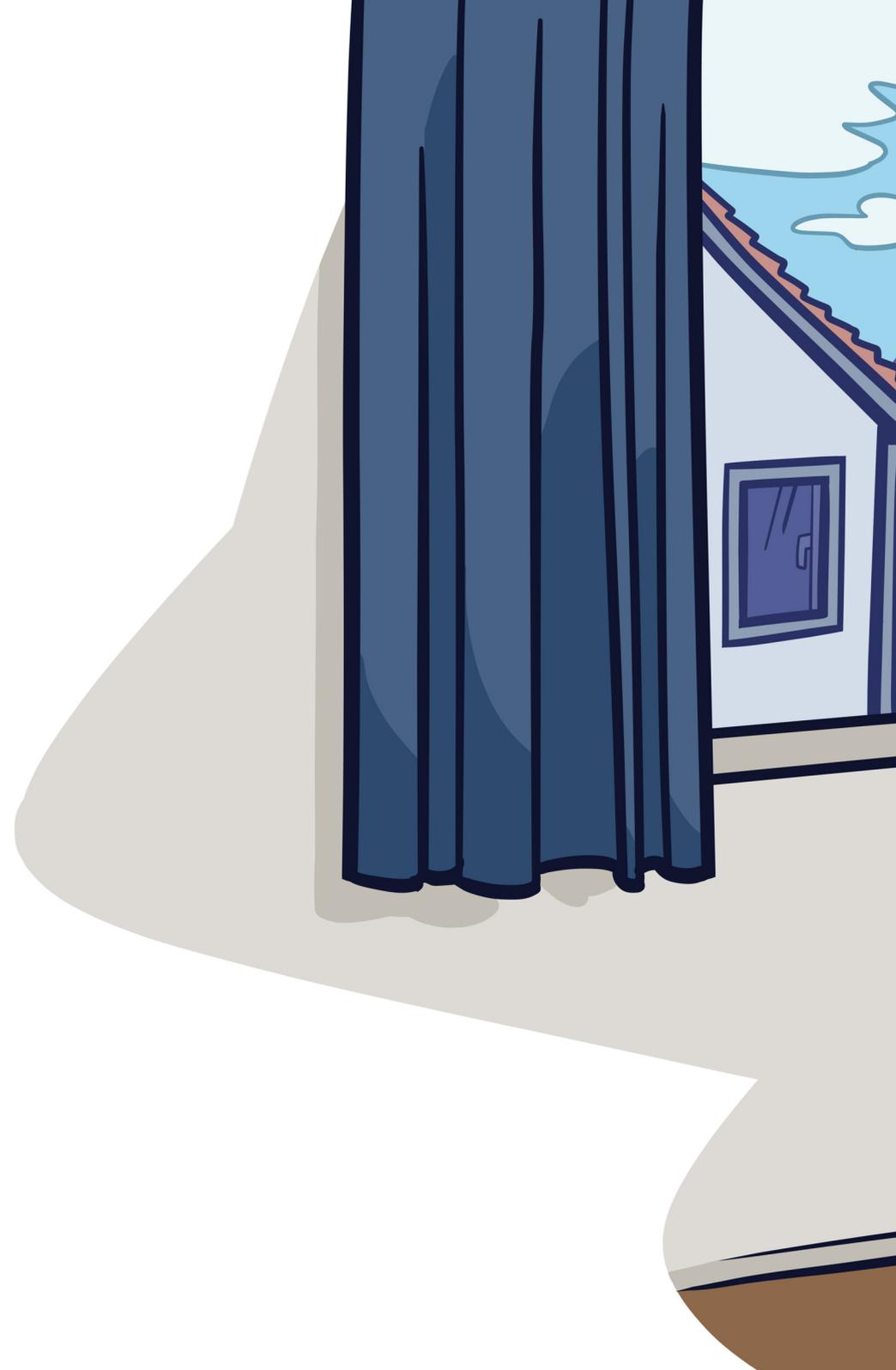


Der Winter

Nun ist es Winter hier im Ort,
doch Klimacheckers Blätter am Kopf
waren immer noch nicht fort.

Sie waren zwar jetzt bunter,
doch fielen einfach nicht alle runter.

Oh Kinder, bitte helft mir bloß,
was ist mit meinen Haaren los?





Ich tu's
für unsere
Zukunft

Am nächsten Morgen klopfte es plötzlich an der Tür,
Lola, KliMax und Stektor waren hier.

Ihre Gesichter strahlten, denn es hatte geschneit
und sie waren schon zum Schifahren bereit.



„Klimachecker, schau,
die Wiese ist weiß,
wie schön sie glitzert,
voll Schnee und Eis.“



Da vergaß Klimachecker seine Haare und sauste ins Haus,
er musste sich umziehen, denn er wollte hinaus.

Doch er brauchte länger als gedacht,
wo hatte er nur seinen Schianzug hinggebracht?

Sie suchten gemeinsam und die Zeit verging,
finden konnten sie ihn erst,
als schon der Nachmittag anfang.



Nun liefen sie voll Freude auf die Wiese und riefen „Jucheee“, doch wo war plötzlich der ganze Schnee?



Der Schnee war geschmolzen zu braunem Matsch,
sie konnten es nicht glauben, das war doch Quatsch!

Da kam Lolas Opa und erzählte von der guten alten Zeit:
„Als ich ein Kind war, hat es oft geschneit.“

Es war damals kälter, darum blieb der Schnee länger liegen,
doch über die Jahre sind die Temperaturen gestiegen.

Heutzutage braucht man eine Schneekanone,
denn Schifahren ginge einfach nicht mehr ohne.“



WARUM? WIESO? Das kann doch nicht sein!
So ist der Winter gar nicht fein.
Klimachecker und seine Freunde wissen was zu tun!
Keine Zeit mehr um sich nur auszuruhen!

„Dreht einfach die Heizung um zwei Grad runter,
ist es euch zu kalt, dann zieht ein T-Shirt drunter.
Duscht nur kurz und mit lauwarmem Wasser.
So könnt ihr Energie sparen, und euch noch dazu
gesunde Haut und Haare bewahren!“



Und jetzt...?

Wow! Das war ja spannend, so viel ist geschehen.
Wie wird die Geschichte wohl weiter gehen?

„Wir werden es schaffen, ihr werdet schon sehen.
Mit der Erderwärmung kann ´s nicht so weiter gehen“,
ist Lola sich sicher und lacht ihre Freunde an,
„wir haben schon viel gelernt, was man machen kann!“



Das reicht dir noch nicht?
Du willst noch mehr?
Dann schaue doch
einfach mal hier her!



Hier gibt es Tipps, Experimente, Rätsel und Spiele.
Alle zusammen sind wir viele,
die sich aufmachen mit flinkem Fuß!
Und ganz laut rufen: Ich tu´s!

Impressum

Dieses Buch ist im Auftrag der Klima- und Energieinitiative „Ich tu's – für unsere Zukunft“ des Landes Steiermark entstanden.

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 15 – Energie, Wohnbau, Technik
Landhausgasse 7, 8010 Graz

T: +43 (316) 877 2931

E: klimaschutzkoordination@stmk.gv.at

www.ich-tus.at

Umsetzungspartner:

Klimabündnis Steiermark

www.klimabuendnis.at

E: steiermark@klimabuendnis.at

Illustration und Layout:

Simon Lindenthaler (CMM – Spezialagentur für Business Storytelling)

www.cmm.at

Text:

Julia Diesenreiter-Tlapak, BED

Mag. Stefanie Greiter (Klimabündnis Steiermark)

1. Auflage, Oktober 2023



Weitere Infos unter:
www.ich-tus.at



Schon gehört?

Dieses Buch gibt es auch als Hörbuch.

Mehr dazu erfährst du hier:

www.ich-tus.at/klimachecker



Der Klimachecker ist ein lustiges, kleines Wesen. Seit seiner Verwandlung vom Klimaschrecker zum Klimachecker achtet er auf das Klima. Gemeinsam mit seinen alten Freunden KliMax und Stektor und seiner neuen Freundin Lola erlebt er viele Abenteuer im Laufe des Jahres.

Das Klima der Erde verändert sich schon. Aber wie sollen wir mit diesen Veränderungen umgehen? Alle gemeinsam können wir die neuen Herausforderungen bewältigen und viel für unsere Umwelt und das Klima tun.

